

### DERZEITIGE SITUATION (Stand 05.05.2015)

Am 25. April wurde Nepal vom stärksten Erdbeben seit 80 Jahren heimgesucht. Die 80 Kilometer entfernt vom Epizentrum liegende Hauptstadt Kathmandu ist dabei am Stärksten betroffen. Aber auch im weit entfernten Delhi war das Beben zu spüren. So heftig wie das Erdbeben, so verheerend sind auch die Auswirkungen: Gebäude und historische Monumente stürzten ein, Erdbeben blockieren wichtige Verkehrswege und legten die Kommunikationsinfrastruktur lahm. Nepals Regierung hat den Notstand ausgerufen.

Noch schwerwiegender sind die Folgen für die Bevölkerung: Tausende wurden obdachlos oder trauen sich nicht zurück in ihre Häuser, aus Angst vor Nachbeben. Sie schlafen auf der Straße und haben nur wenig Schutz gegen die Kälte und den ständigen Regen. Der nun einsetzende Monsun wird die Situation drastisch verschlimmern und dazu beitragen, dass sich Krankheiten wie Cholera rasch verbreiten können.



Die Krankenhäuser sind vollkommen überlastet, Nothilfematerialien gehen bereits zur Neige und es fehlt der Platz, um die vielen Todesopfer unterzubringen. Verletzte werden mittlerweile auf den Straßen medizinisch versorgt.

Zusätzlich wird der Nothilfeinsatz durch die Zerstörung von Straßen, Brücken und weiterer Infrastruktur erschwert. Internationale Hilfe ist aber von größter Bedeutung, um die Situation zu stabilisieren. Der nepalesische Staat alleine wird diese monumentale Aufgabe mit seinen begrenzten Kapazitäten nicht bewältigen können und hat daher um Hilfe aus anderen Ländern gebeten. Trotz der schwierigen Lage sind unsere Mitarbeiter bereits vor Ort um den Betroffenen zu helfen.

### IN ZAHLEN

- **8 Millionen Menschen, davon 3,2 Millionen Kinder und Jugendliche**, sind direkt von den Folgen des Erdbebens betroffen. Besonders die schweren Nachbeben stellen eine große Gefahr da und Kinder gehören zu den am stärksten Gefährdeten (Quelle: UN)
- Mehr als **6.800 Menschen sind bereits ums Leben gekommen, weitere 14.000 sind verletzt** und auf medizinische Hilfe angewiesen. Auch in Indien, Bangladesch und China sind Opfer zu beklagen (Quelle: Nepalesische Regierung).
- Die nepalesische Regierung geht davon aus, dass die **Zahl der Todesfälle 10.000 überschreiten wird.**
- **2,8 Mio. Menschen** wurden aus ihrem gewohnten Umfeld vertrieben – **130.000 Häuser sind zerstört** und ebenso so viele stark beschädigt. **320.000 Kinder sind obdachlos.**
- Bis zu **90 Prozent der Bildungs- und medizinischen Infrastruktur** wurden in den am stärksten betroffenen Gebieten **zerstört** (Quelle: OCHA)



- 3,5 Mio. Menschen haben nicht ausreichend Nahrung und sind auf Unterstützung angewiesen

### UNSERE ARBEIT

Save the Children arbeitet seit 1976 in Nepal und hat fast 100 Jahre Erfahrung mit der Arbeit in Nothilfesituationen. Unsere 500 lokalen Mitarbeiter sowie ein internationales Expertenteam sind vor Ort und versuchen den Menschen in ihrer größten Not zu helfen. In den ersten Monaten der Nothilfeaktion planen wir, mindestens 600.000 Betroffene zu erreichen.



Wir konnten bereits erste dringend benötigte Hilfsgüter verteilen. Darunter beispielsweise Zeltplanen und Seile um zumindest einen behelfsmäßigen Schutz vor der Witterung zu bieten aber auch Kochutensilien und Babybedarf. Besonders Babys und Kleinkinder benötigen warme Kleidung sowie Decken und Hygieneartikel, um sie so vor dem Wetter und der sich stetig verschlechternden sanitären Situation zu schützen. Zurzeit arbeiten wir daran, ein voll ausgestattetes Team medizinischer Fachkräfte zusammenzustellen, das sofort einsatzbereit ist.

Lastwagen und Flugzeuge mit vielen zusätzlichen Gütern und Fachkräften sind bereits auf dem Weg. Noch ehe das Ausmaß der Katastrophe vollständig bekannt ist, sind wir bereits vor Ort und helfen, wo Hilfe nach dieser schrecklichen Katastrophe gerade am dringendsten benötigt wird.

### WAS KÖNNEN SIE TUN?

Jede Spende kann Leben retten! Gemeinsam können wir sicherstellen, dass die am schwersten betroffenen Kinder im Himalaya mit Lebensmitteln, Trinkwasser und Notunterkünften versorgt werden können:

**14 €** reichen aus, um ein **Hygienepaket** zusammenstellen, das vor dem Ausbruch und der Verbreitung von Krankheiten helfen kann.

**28 €** reichen aus, um eine Familie mit **Material für eine Notunterkunft** ausstatten, um sie so vor der Witterung zu schützen.

**34 €** reichen aus, um eine Familie mit **Küchenbedarf**, wie Töpfen oder Tassen, auszustatten und so einen Beitrag zur Sicherung der Ernährung zu leisten.

### VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

#### Save the Children Deutschland

Kontakt: Kristina Ruhe (030-2759597940 / kristina.ruhe@savethechildren.de)

Spendenkonto 929, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 10020500 – BIC: BFSWDE33BER

IBAN: DE92100205000003292912 – Stichwort: Erdbeben Himalaya

www.savethechildren.de

